



DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL

Mai 2020



Foto: Paulo Cunha (USA) in DT, 22.04.2020

FATIMA: Die Weihe Portugals

Liebe Gemeinde und Freunde!

Öffnungs- und Ausgangsbeschränkungen für ganz Portugal

Ein Land im Ausnahmezustand

Seit Mitte März müssen wir mit dem Corona – Virus leben.

Viele Verhaltensanweisungen, Statistiken und medizinische Details werden uns dazu vorgestellt. Genauso wichtig ist dagegen auch die geistliche Deutung der gegenwärtigen Situation. Und ist es nicht genau das, was die Menschen von uns Christen erwarten können und sollen? Deshalb zuerst die Frage:

Wie konnte es dazu kommen, dass Gott den Virus zugelassen hat? Und die Deutung: Damit die Menschheit erkennt, dass sie nicht alles selber ordnen kann.

Eine Frage stellt sich in diesem Zusammenhang zwangsläufig: Befinden wir uns in einer Ordnung, die uns gemäß ist? Haben wir uns nicht an gesellschaftliche Verfallserscheinungen gewöhnt, wie Perversionen, Ausbeutung, Terror, Kriege, Hass, grenzenloser Egoismus und Gottvergessenheit? Gott will aber den Verfallsprozess stoppen und uns in seine Heilsordnung zurückführen. Die Bibel sagt über sein Wesen aus: „*Ich habe Pläne des Heils und nicht des Unheils für euch*“ (Jer 29, 15?). Im Umkehrschluss heißt das: Wenn man ohne Gott lebt, dann geht alles den Bach runter. Wenn Gottes Plan das Heil des Menschen ist, dann geschieht nichts ohne Sinn und alles zu unserer Rettung, nicht nur körperlich, sondern vor allem im Hinblick auf unser Seelenheil. Deshalb denkt Gott für uns immer von der Ewigkeit her und weniger von unserem gegenwärtigen Denken und Planen.

Im 5. Buch Mose, auch Deuteronomium genannt, verspricht Gott seinem Volk: „*wenn du auf die Stimme deines Herrn, deines Gottes, hörst, indem du auf alle seine Gebote achtest und sie hältst* (Dm 15, 5). *Alle Krankheiten wird der Herr von dir ablenken* (Dm 7, 15).“ Krankheit und Leid sind demnach auch Indikatoren, die oftmals auf tieferliegende Probleme des Menschen hindeuten, ihn auf etwas aufmerksam machen wollen. Das heißt nicht, dass Krankheiten eine Strafe bedeuten, oft genug aber ein Weckruf für den Menschen beinhalten. Das alte, frühere Leben kann so nicht weiter gehen.

Fortsetzung: Öffnungs- und Ausgangsbeschränkungen

Auf der weltgeschichtlichen Ebene mussten immer wieder Menschen erfahren, dass eine Abwendung von Gott, z. B. im Leben der Israeliten bis hin zu den totalitären und atheistischen Ideologien des 20. Jahrhunderts, zum Niedergang von Gesellschaften und Völkern führte. Befinden wir uns nicht in einem ähnlichen Prozess, in dem sich eine säkulare, von Gott entfremdete Gesellschaft, immer mehr verfängt? Leider sind viele Zeitgenossen dieser Erkenntnis gegenüber blind geworden und ihnen abhanden gekommen. Was ist falsche und was ist eine zukunftsfähige Entscheidung? Wie viele vermögen hier nicht mehr richtig zu unterscheiden! Sogar höchste Gericht in Europa fühlen sich dem Grundsatz der Unantastbarkeit des Lebens nicht mehr verpflichtet: „*Du sollst nicht töten!*“ Dennoch sind in vielen Ländern unseres Kontinents die Gesetze zur aktiven Sterbehilfe ohne großes Aufhebens eingeführt worden. Wer macht sich noch Gedanken darüber, welche psychische Folgen für die Familien die sogenannte Designerbabys haben, die im Reagenzglas kreiert worden sind, gleichsam auf Bestellung, und nicht als Frucht der Liebe zwischen Mann und Frau und als von Gott geschenktes Leben, verstanden werden, verbunden mit einem Plan des Schöpfers. Mit vielen Geistlichen teile ich die Überzeugung, dass Gott in seiner unermesslichen Liebe und Barmherzigkeit die Menschen in der gegenwärtigen Krise zur Umkehr aufruft. Corona – Zeit ist nicht nur verlorene Zeit, sondern auch geschenkte Zeit, um darüber einmal nachzudenken. Denn wer satt, überheblich und egoistisch lebt und denkt, meint alles unter Kontrolle zu haben. Offensichtlich ist uns vor Augen geführt worden, dass das nicht so ist. Das Gebot der Stunde ist es, wahr zu nehmen, was eigentlich gut und was böses Tun ist. Eben eine Zeit zum Nachdenken wie wir leben sollen. Gegebenenfalls müssen wir versuchen, Schritt für Schritt unser Leben zu ändern und Gott bitten, uns dabei zu helfen. Gottes Ziel ist unsere Rettung, die Rettung seines Abbildes in uns, das wir auch Seele nennen. Wer glaubt ist nie allein, sagte einmal Papst em. Benedikt XVI. Und wer glaubt hat auch keine Angst, auch in Zeiten von Corona. Ich berufe mich hier auf Jesu Osterbotschaft: „*Fürchtet euch nicht. Ich bin es* (Mt 28, 10).“ „*Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt* (Mt 28, 20).“

Ihr Pfr. Clemens M. Henkel

Rückblick auf die Kar- und Ostertage unserer Gemeinde

Zuhause bleiben und doch mit den modernen Kommunikationsmitteln dabei sein

Die Fasten-, Kar- und Ostertage 2020 werden uns für immer im Gedächtnis bleiben, denn sie sind ohne Beispiel in der Kirchengeschichte. Ein menschenleerer Petersplatz, ein einsam betender Papst vor der Basilika St. Peter in Rom, ohne Menschenmassen, aber mit Millionen von Zuschauern als ein Fürbitter für eine Welt in Not.



Bild: EPA / Vatican Media Handout

Auch unsere Gemeinde musste mit der Situation der Corona – Pandemie lernen umzugehen. Erfreulicher Weise haben wir in Ehepaar Müller, Pfarrgermeinderats- und Bruderschaftsvorsitzende, Gemeindemitglieder gefunden, die uns über Internet die Übertragung der Liturgie während der heiligen Woche ermöglicht haben. Vielen herzlichen Dank dafür! Einige Erstkommunionkinder und ihre Familien waren erfreulicher Weise auch dabei und haben die Feierlichkeiten Zuhause am Bildschirm verfolgt. Es war sogar möglich sich mit einigen von ihnen nach der Übertragung zu unterhalten. Der Zuspruch aus Lissabon, Porto, USA, England und Deutschland war erfreulich, sodass wir zukünftig regelmäßige Gottesdienstübertragungen andenken.

Hier in Folge einige Bilder und Impressionen während den Feierlichkeiten, die mit viel Vorbereitung und Inszenierung für die Teilnehmer an den verschiedensten Orten und Häusern festlich gestaltet wurden.

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Fortsetzung: Rückblick auf die Kar- und Ostertage

Zu Beginn der heilige Woche haben wir zum Palmsonntag die Kirche mit Palmwedeln geschmückt. Auch eine Station mit der Segnung der Palmzweige und einer sich anschließenden Prozession wurde vollzogen.



Bildnachweis: Alle Fotos privat

Anschließend ging es zu den 3 österlichen Tagen, die eine intensive Zeit der Gestaltung der Liturgie erforderten. Sie bilden den Höhepunkt des Kirchenjahres und stellen die Kernbotschaft des christlichen Glaubens dar.



von dem Büßern, die jetzt am

wieder lebendiges, „grünes Holz“ der Kirche wurden (vgl. Lk 23, 31 EU) und wieder zur Kommunion zugelassen wurden. In diesem Gottesdienst stehen der Dienst am Nächsten, die Einsetzung der heiligen Eucharistie und des Priestertums durch Christus im Mittelpunkt. Am folgenden Tag gedenkt die Kirche des Erlösungsoffers Jesu am Kreuz auf Golgatha. Die Karfreitagsliturgie (von dem althochdt. Wort: *kara* = Klage, Kummer, Trauer abgeleitet) mit der Kreuzverehrung ist ein eindrückliches Zeichen der Dankbarkeit und des Gedenkens als Antwort seines Volkes für Jesu rettende Tat aus Liebe zu uns. Den Abschluss bildet die Osternacht



, mit den 4 Elementen:
, - Lichtfeier - Wortgottesdienst, - Taufe (-erneuerung) und - Eucharistiefeier. Die Gottesdienste in der Heiligen Woche waren Momente, die uns auf ungewöhnliche Weise sowohl Distanz als auch Nähe in diesen Tagen vermittelt haben.

Gottesdienstzeiten im Monat Mai

Die Gottesdienste feiert Pfr. Henkel mit 4 Helfern in der Kirche.

Die Gottesdienste werden aber live via <https://zoom.us/j/417041217> übertragen.

Lissabon

Sonntag, den 03. Mai 2020

4. So. der Osterzeit

11.00 Uhr

Sonntag, den 10. Mai 2020

5. So. der Osterzeit

11.00 Uhr

Mittwoch, den 13. Mai 2020

Gedenktag:

Unsere lieben Frau von Fatima

Sonntag, den 17. Mai 2020

6. So. der Osterzeit

11.00 Uhr

Donnerstag, den 21. Mai

Festtag:

Christi Himmelfahrt

Sonntag, den 24. Mai 2020

7. So. der Osterzeit

11.00 Uhr

Sonntag, den 31. Mai 2020

Pfingstfest

11.00 Uhr

Porto

Die Gottesdienste in Porto finden vorbehaltlich der Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen statt

Samstag, den 09. Mai 2020

VAM zum 5. So. der Osterzeit

19.00 Uhr

Samstag, den 23. Mai 2020

VAM zum 7. So. der Osterzeit

19.00 Uhr

Im Gebet vereint - ganz Portugal betet in Fatima



Weihe Portugals an das *Heiligste Herz Jesu* und das *Unbefleckte Herz Mariens*

Fatima. Die portugiesischen Bischöfe haben am 25.03.2020 unter der Leitung von Antonio Kardinal Marto Portugal, mit den Familien, Pfarreien und Diözesen, Jesus durch das Unbefleckte Herz Mariens geweiht. Mit ihm appellierten seine Mitbrüder im Bischofsamt an alle Bischöfe der Welt sich dieser anzuschließen. Die Weihe stellt letztlich eine Bestätigung und Erneuerung der Weihe Portugals an das Unbefleckte Herz Mariens im Jahr 1931 dar. Es sollte uns nachdenklich stimmen, dass unsere Bischöfe in der Corona – Krise ihre Zuflucht zum heiligsten Herzen Jesu und zum Unbefleckten Herzen Mariens zu nehmen. *Wie ist das zu deuten?* Ihre Verehrung bilden den Schlüssel für die Bewältigung der gegenwärtigen Not.

Geburtstagswünsche

Lissabon:

<i>P. Jose Jacinto Farias</i>	06.05.
<i>Raoul Somborn</i>	08.05.
<i>Reinhold Braumann</i>	09.05.
<i>Adelina Keul</i>	15.05.
<i>Anneliese Czapke</i>	16.05.
<i>Rita Baumeister Simoes</i>	17.05.

Lissabon:

<i>Magdalena Schweikert</i>	26.05.
<i>Ma Jose Almeida</i>	27.05.
<u>Porto:</u> <i>Violante Benkert</i>	03.05.
<i>Bernd Zickermann</i>	20.05.
<i>Ernst August Pollmann</i>	22.05.
<i>Carlos Mira</i>	31.05.

Kontakt Lissabon

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage: www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen:

Montags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständiger Pfarrer der Pfarrgemeinden von Lissabon und Porto:

Pfr. Clemens M. Henkel

Tel.: 213 964 114

E-Mail: pfarrer@dkgl.org - Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon:

Margarida Pereira - Müller

E-Mail: pgr@dkgl.org – Mobil: 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an.

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

NIF:

501 544 185

Kontakt Porto

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica da Cedofeita Sankt Martin“

Gemeindezentrum:

Rua da Boa Vista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Tel. 226 185 789 oder Mobil 937 035 461

E-Mail wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN 0033 0000 0004 8617 8919 4

Herausgeber: Deutschsprachige Katholische Gemeinden in Portugal